



Private and Confidential

University of Zurich
Philosophische Fakultät: Institut für
Politikwissenschaft
To the instructors of the course:
"Internationale Politik (Vorlesung)" (Vorlesung)

Zurich in fall/winter 2023/24

Evaluations of Teaching: Evaluation Report, Fall Semester 2023

Dear instructor(s)

Hereby you will find your evaluation report on results of your course:

„Internationale Politik (Vorlesung)“ (Vorlesung)

The report contains frequencies of particular satisfaction aspects. Thus, features which need improvement from the students' perspective become recognizable. The satisfaction items with a scale show how satisfied the students are with the course overall. Furthermore, there are student comments included, if available.

Please feel free to contact us if you have any questions.

Sincerely
Quality Management Education & Teaching

These results are sent to the following instructor(s):

Johannes Scherzinger

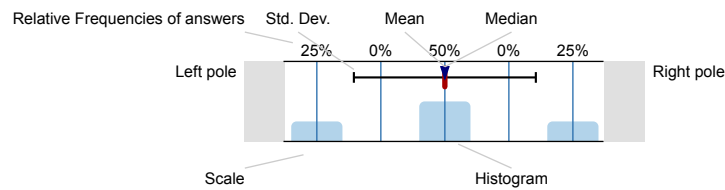
Internationale Politik (Vorlesung) (Vorlesung), HS 2023

Johannes Scherzinger
No. of responses: 80



Legend

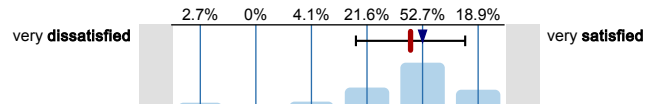
Question text



n=No. of responses
av.=Mean
md=Median
dev.=Std. Dev.
ab.=Abstention

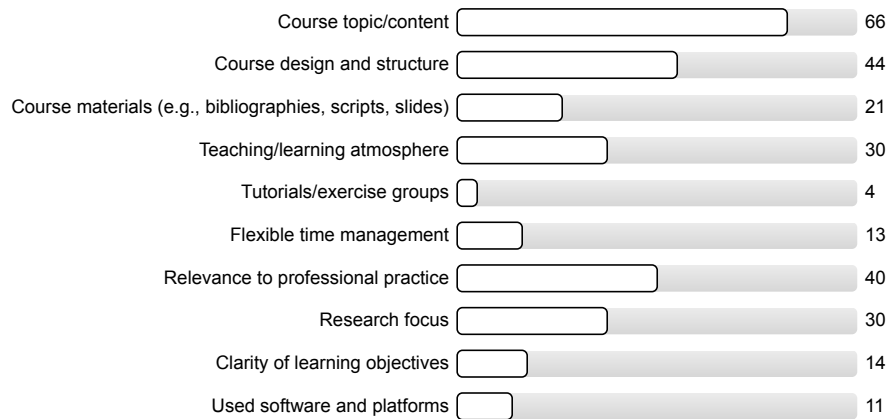
Questions on the course

How **satisfied** are you with the course overall?



n=74
av.=4.8
md=5
dev.=1

What aspects did you **particularly like** about this course? (Check all answers that apply)



n=80

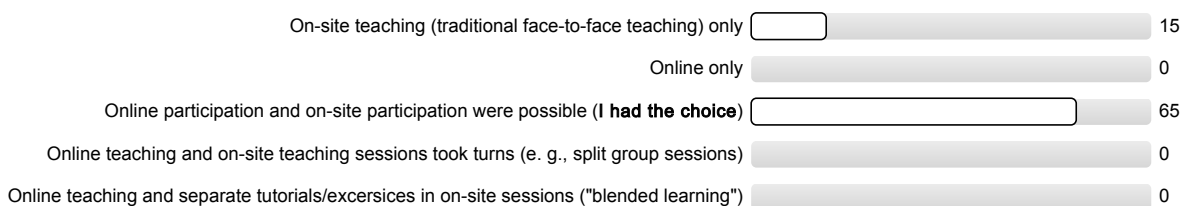
What aspects of this course do you think **need improvement**? (Check all answers that apply)



n=80

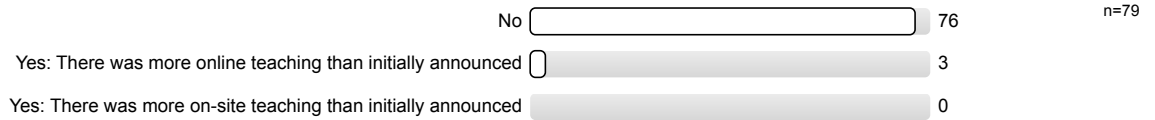
Questions on the Course Mode

In which **mode** was the course held?

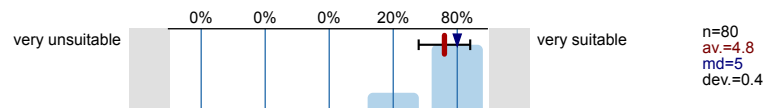


n=80

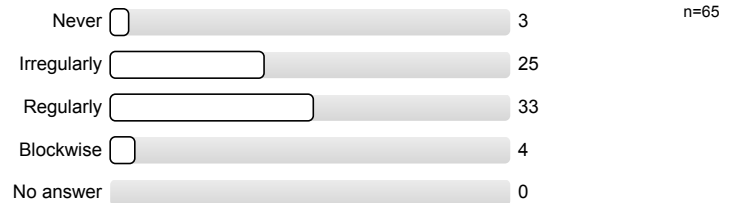
Were there any **changes** in the course mode over the course of the semester?



Was the course mode suitable for the course?



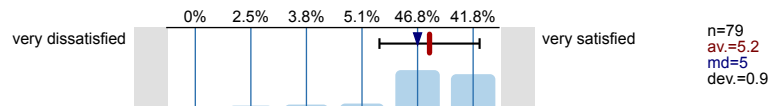
How did you use the **online options** (e.g. weekly online lectures, online consultation hours)?



In which way have you used the **online options**?

The evaluation will not be displayed due to low response rate.

Overall, how satisfied are you with the realization of the course (e.g., course mode, portion of interactive and asynchronous elements, etc.)?



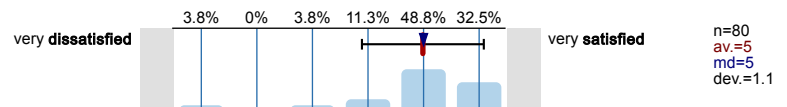
Comments regarding the **mode or realization** of the course (optional):

- Da es immer wieder zu Überschneidungen mit anderen Modulen kommt war es mir nicht immer möglich alle Vorlesungen in Präsenz zu besuche. Umso dankbarer bin ich um das Online-Angebot. Für meine Wochenstruktur ist es jeweils sehr praktisch wenn die Vorlesungsvideos und Powerpoints so schnell wie möglich verfügbar sind. Dies hat im Regelfall sehr gut geklappt bei Ihrer Veranstaltung, bis auf 1-2 wenige male. Das war dann etwas frustrierend, wenn ich mir am Wochenende Zeit freihalte um die Vorlesung zu schauen und sie dann bis Sonntag noch nicht online ist. Abgesehen davon fand ich Ihre Veranstaltung sehr angenehm!
- Danke, dass die Folien danach doch wieder vorher hochgeladen wurde. Ohne ist es einfach zu schwierig, zu Folgen. Folien zu UNSC waren sehr spärlich gehalten, dort hätte man vielleicht noch etwas ausbauen können. Buzz Groups / Menti waren super. Fragen, ob jemand die Pflichtlektüre gelesen hat weniger. Auch wenn man sie selbst gelesen hat, mag man nicht mehr alles für die anderen zusammenfassen und auf dem Podcast hört man die Rückmeldungen aus dem „Publikum“ sowieso nicht.
- Die in der Vorlesung behandelten Themenbereiche sind sehr interessant. Da aber die Lektüre teilweise sehr umfassend und komplex ist (im Vergleich zu anderen 3 ECTS Fächern sehr hoher Zeitaufwand), wären mehr Hilfestellungen hilfreich. Die Lektüre soll nicht von A bis Z durchgesprochen werden (gehört ja zur Eigenleistung), aber oftmals ist nicht klar, welche Inhalte besonders wichtig sind, respektive, werden nur sehr oberflächlich in der Vorlesung behandelt (z.B. Thema Neorealismus, Neoliberaler Institutionalismus etc.).
- Die interaktiven Elemente waren besonders toll. Es war jeweils sehr spannend, mit Sitznachbar:innen zu diskutieren, Mentimeter zu beantworten und direkt Fragen gestellt zu bekommen.
- Die Lektüre war mit jeweils 50+ Seiten zu lange, um sie wirklich jedes mal gut zu lesen. Besser wäre ein Lektüretext (max. 25 Seiten), denn man dann aber auch gut verstanden hat.
- Es hat mir sehr gefallen, dass wir in der Vorlesung internationale Politik auch oft interaktive Elemente dabei hatten (Menti, Diskussionen etc.)
- Es war alles perfekt -> persönlich finde ich es besser, wenn die Folien vor der Vorlesung hochgeladen sind. :)
- Es war jeweils sehr hilfreich, wenn der Folgesatz der Vorlesung schon vor der Veranstaltung hochgeladen worden war, da man der Vorlesung so besser folgen kann.
- Es wäre toll, wenn die Menge an Fragen zur Diskussion ein Bisschen reduziert wäre, dafür aber einige „Klausur“ / Theorie oder Anwendungsfragen zugefügt werden.
- Folien a priori für die Vorlesung zu erhalten ist für die Notizen sehr von Vorteil.
- Folien hochladen
- Folien unbedingt vor der Veranstaltung geben, sonst heisst das für einige einen Mehraufwand wegen den Notizen.
- ich bin sehr froh, dass sowohl Präsenzvorlesungen stattfinden wie auch Podcasts aufgenommen werden.
- Ich diskutiere gerne muss mich aber nicht verpflichtet fühlen, eine frage zu beantworten... Wenn sich leute melden super aber die zeit mit dem warten könnte man auch informativer nutzen
- Ich finde die regelmässige Mutzung von Umfrage-Fragen super, damit man auch gleich sieht, was man gelernt hat.
- Ich finde es schade, dass ab sofort die Folien nicht mehr in Voraus hochgeladen werden. Ich ergänze die Folien mit meinen eigenen Notizen und es macht es schwierig, wenn keine Folien vorhanden sind. Ansonsten bin ich sehr zufrieden mit dem Dozenten.

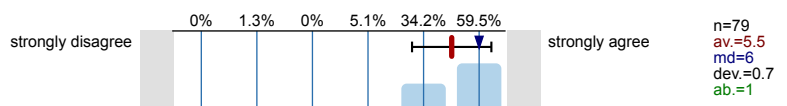
- Ich mag es persönlich lieber in die Vorlesungen vor Ort zu kommen, habe aber dennoch geschätzt, dass die Vorlesungen aufgezeichnet werden, da ich nebenbei noch arbeite & vereinzelt nicht teilnehmen konnte.
- Interaktive Inhalte waren gut, gerne mehr davon.
- Persönlich bin ich kein Fan von Mentimeter Umfragen während einer Vorlesung. Meines Erachtens ist das interaktive Element nicht nötig bzw. störend für den Fluss. Ich verstehe aber natürlich, dass das eine persönliche Präferenz ist und andere das sicher anders sehen. Ich finde die Struktur, vorallem für den ersten Teil etwas verwirrend. Im letzten Semester hatte ich die Vorlesung "Konflikt & Sicherheit" und da wurde der Reihe nach einzeln die Theorien (Realismus, Liberalismus, Konstruktivismus) abgehandelt, dabei wurde speziell die Levels of Analysis nur für die Theorie durchgegangen. Das fand ich persönlich einleuchtender bzw. hat es mit der historischen Entwicklung (z.B. Aufkommen des Konstruktivismus um Ende Fall der Sowjetunion erklären zu können) für mich geholfen, diese zu verstehen und abzuspeichern.
- Was die Vorlesungen sehr interessant gemacht hat, waren diese Gruppenbesprechungen und auch Fragen während den Vorlesungen. Und Stoff wurde klar und verständlich weitergegeben
- weniger Forschungsbezug, da ich und vielleicht auch die Mehrheit, sowieso nicht in die Forschung gehen.
- zum Schluss hat man ein Fazit gemacht. Das könnte aber noch deutlicher gemacht werden und die Infos mithilfe von Eselsbrücken oder anderen Methoden einprägsamer gemacht werden.
- zu viele Readings!
- zu viel Pflichtliteratur

Questions on the Instructor Johannes Scherzinger

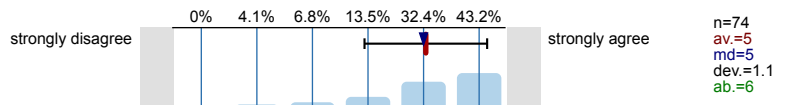
How **satisfied** are you with the instructor overall?



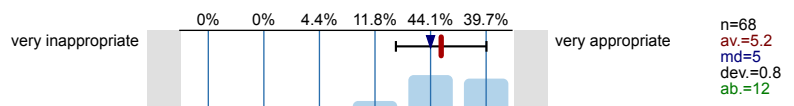
The instructor encouraged students to **actively participate** in tutorials and lectures by the use of a variety of strategies.



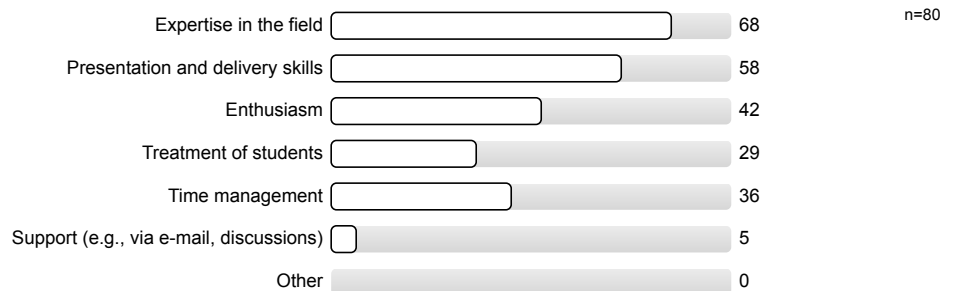
The instructor encouraged **cooperative working phases** (e.g., study groups, group assignments, skype-meetings) among the students.



How appropriate was the availability of the instructor?



What aspects did you **particularly like** about the instructor? (Check all answers that apply)

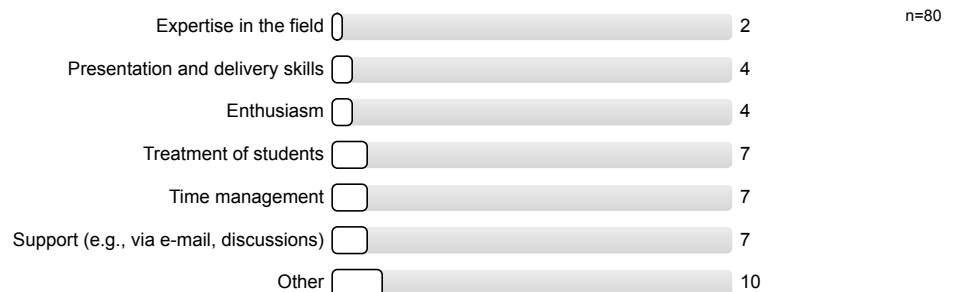


Comments regarding the **positive** aspects concerning the instructor (optional):

- - Sattelfest mit dem Thema
 - Kam nie vor, dass er mal erwähnen musste, dass er später auf Fragen kommen muss
 - Er konnte Fragen von Studenten gut beantworten
- Angenehmer Referierungsstil und eine coole Attitüde, obwohl der Spruch "stellen sie die privaten Gespräche bitte ein" für meinen Geschmack etwas nah zur Boomer-Grenze liegt.
- Ausdrucksweise, Foliengestaltung
- Bei Rückfragen und Unklarheiten war Herr Scherzinger sehr hilfreich und hat sich Zeit genommen. Er bezieht die Studierenden auch regelmässig in die Vorlesung mit ein, was eine schöne Abwechslung ist (wird sonst leider nicht oft gemacht). Ich bin gern in diese Vorlesung gekommen!
- Cool, dass wir in den VL jeweils Dinge mit Banknachbarn besprechen mussten.

- Coole Animationen vor Mentimeter zb Trumpbild war sehr amüsant
- Der Dozent wirkte sympathisch und kompetent.
- Die Pflichtlektüre war doch ziemlich anspruchsvoll, ich war froh wenn in der Vorlesung Bezug darauf genommen wurde und die wichtigen Punkte nochmals aufgenommen wurden.
- Die Vorlesung des Globalen Südens hat mir besonders gefallen, von Thema/zur Begeisterung/zur Leitung. Ich würde sogar sagen, sie war meine Lieblingsvorlesung.
- gueter Humor
- Herr Scherzinger förderte stets eine angenehme Lernatmosphäre sowie die aktive Teilnahme von Studierenden, ging auf Wünsche der Studierendenschaft ein und fragte regelmässig nach Verbesserungsvorschlägen und ermöglichte somit eine sehr kooperative Veranstaltung. Besonders in den Vorlesungen zu seinem Forschungsbereich, beispielsweise der Vorlesung zu den Vereinten Nationen, zeigte Herr Scherzinger grosse Begeisterungsfähigkeit.
- Herr Scherzinger hat die Vorlesungen sehr spannend gestaltet und auch rhetorisch gut präsentiert! Die interaktiven Elemente/Quizzes sowie die zahlreiche aktuelle Beispiele haben beim Verständnis gut geholfen. Vielen Dank:)
- Herr Scherzinger wirkt sehr kompetent und fügt viel von seinem Wissen ausserhalb der Veranstaltung zu, gibt Tips, weitere Autoren und Papers an, die man ausserhalb der Veranstaltung anwenden und sich vertiefen kann. Er fügt auch Bemerkungen zu den Bereichen zu, in denen es noch Potential zur eigenen Forschungsarbeit gibt.
- Ich bin gerne zu Herr Scherzinger in die Vorlesung weil er einen sehr angenehmen, spannenden Präsentationsstil hat. Man hört ihm gerne zu, er erklärt die Konzepte verständlich und scheint selbst interessiert und davon begeistert.
- Ist cool.
- Kompetenter, engagierter Dozent
- Man merkt seine Begeisterung für das Fach.
- perfekt so
- Präsentationsstil sehr gut -> sehr spannend, man hört gerne zu
- Saubere und klare deutsche Sprache! Vielen Dank an den Dozenten für diese Vorträge! Sie waren die interessantesten des ganzen Semesters!
- Sehr angenehm in der Vorlesungsgestaltung
- sehr engagierter Dozent, kann Begeisterung an Studenten und Studentinnen weitergeben
Dozent stellt immer wieder Bezüge zur Praxis her
- Sehr gute Begeisterungsfähigkeit
- Sehr kompetent und bereit Fragen zu beantworten.
- sehr spannende vorlesungen mit super praxisbezug und bezug zu aktuellen themen, bündig präsentiert und spannend erzählt!
- Sehr sympathisch, ermutigt die Studierenden selber mit zu denken. Einer der besten Dozenten seit Studienbeginn.
- Sie haben einen sehr angenehmen Präsentationsstil
- Sie mögen ihr Thema und geben es gerne weiter, das merkt man

In what areas do you think the instructor **needs improvement**? (Check all answers that apply)



What other aspects concerning the instructor do you think need **improvement**? (Optional)

Please be aware that your comments are forwarded to the instructors without being double-checked. We kindly ask you to refrain from remarks **infringing upon the rights and honor of a person as well as inconsiderate or destructive comments.**

- -
- -Teils roten Faden verloren - zwischen den Themen hin und her gehüpft, was es schwierig macht zu folgen

-Themen teils nur angeschnitten & dann wieder sein gelassen, ich als Studierender hatte lerntechnisch Mühe damit umzugehen

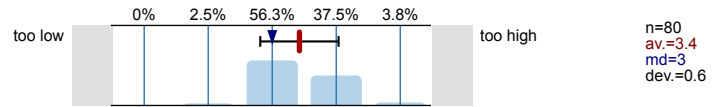
- Anmerkung zum vorherigen Punkt. Der Präsentationsstil des Dozierenden ist sehr gut, abgesehen von der vielleicht etwas exzessiven Verwendung des Wortes „Ja“. Abgesehen davon, wirklich ausgezeichnet.
- Bitte am in den ersten drei Wochen erwähnen wie wichtig die Pflichtlektüre für die Prüfung ist
- Bitte Folien vorher hochladen, damit man diese ergänzen kann. Wurde zwar bis jetzt gemacht, aber laut Dozent werden sie ab sofort erst nach der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.
- Der Dozent hat Anfangs der Lesung wirklich gar nicht gegendert. Es waren immer der Wissenschaftler und der Präsident und der Agent etc. Im Verlauf des Semesters hat sich das angefangen zu ändern und ich wünsche mir sehr dass er das beibehält und sich weiter mit inklusiver Sprache beschäftigt.
Es macht wirklich einen grossen Unterschied, ob man sich als Frau inkludiert fühlt, das ist ja auch alles nachgewiesen, dass es einen grossen Effekt auf unser Denken hat.
- Der Umgang wirkte meiner Meinung nach etwas gar ernst und etwas distanziert, aber das war nicht allzu gravierend.
- Die Aussage „von einander lernen Sie am meisten“ im gleichen Satz wie „bitte die persönlichen Gespräche einstellen“ machte für mich nicht so Sinn. Der Pflichtlektüre solch ein Gewicht zu geben auch nicht, da der Arbeitsaufwand von jede Woche 3-4 Stunden Lektüre lesen, plus Vorlesung und Nachbereitung dem Zeitaufwand von für ein 3-Credit-Fach nicht wirklich entspricht.
- Die Slides vor den Vorlesungen zu erhalten war jeweils sehr hilfreich. Nicht so toll: Manchmal haben wir überzogen, obwohl wir eine kürzere Pause gemacht hatten.
- Es ist nett wenn sie an die Pflichtlektüre erinnern, aber es ist eine Erwachsenenschule und jeder entscheidet für sich, was er macht und was nicht. Ermahnungen während der Vorlesung gehören meiner Meinung nicht mehr in die Universität.
- Für mich persönlich weniger Forschungsbezug wäre gut.
- Gewisse Fragen haben nicht zum Format gepasst. Wir sind zu viele Leute in einem zu grossen Saal, um sich aktiv melden zu können. Ich empfehle mehr Besprechungen in kleinen Gruppen, die dann ins Plenum kommen.
- Ich bin von der Meinung, dass die Neutralität durchgehend ein Teil der Palästina-Israel Besprechung hätten sein sollen. Klar ist es ein brennendes Thema, aber wenn man nicht auf hypothetische Ereignisse von beide Seiten aus eingehen kann (vor allem der Analyse-Ebene zu Gute), soll man es lieber weglassen.
- Ich finde sie einen angenehmen prof. Ihr vortragsart ist spannend und lädt zum zuhören ein
- Ich glaube Herr Scherzinger hätte sich teils mehr Interaktion oder Diskussion während der Vorlesung von den Studenten gewünscht bezüglich Pflichtlektüre etc. wodurch man ihm dann auch mal angemerkt hat, dass es ihn weniger motiviert hat wenn niemand zu seinen Fragen etwas sagen konnte. Dies kann ich voll und ganz verstehen, es ist deswegen auch keine Kritik an ihm sondern lediglich als Anmerkung gedacht, dass er manchmal schwierige, herausfordernde Fragen gestellt hat. Zu diesen hat man in kürzester Zeit manchmal einfach keine ausgeprägte Antwort finden können und ich kann mir vorstellen, dass viele Studenten (auch wenn sie mit der Pflichtlektüre vertraut waren) es manchmal herausfordernd fanden zu den Fragen gute Diskussionen und Inputs zu liefern.
- In den Vorlesungen wurde der Stoff leider meist nicht wirklich erklärt, sondern vielmehr kurz in Ansätzen gestreift ohne wirklichen Zusammenhang.
- Obwohl es mir leider nicht möglich war, die Vorlesung in Präsenz zu besuchen, sind/waren die die Veranstaltungen ein grosser Mehrwert, auch auf Kompetenzen und Wissen neben dem Studium bezogen. Der einzige Verbesserungsvorschlag ist auch eher nebensächlich: oft wurde gefragt, ob wir als Studierende ein bestimmtes Modell/Konzept, bestimmte Autor*innen oder vermeintlich allgemeines Vorwissen bereits kennen/haben, in den meisten Fällen war dem dann nicht so. Besonders als NF-Studierende hatte ich oft das Gefühl, mehr wissen zu müssen oder dass mir "Grundwissen" fehlt. Dennoch war es angenehm, dass die angesprochenen Themen oder Paper sodann auch kurz erläutert wurden. Sicherlich ist es auch schwer abzuschätzen, wieviel welche Studierenden schon wissen, vielleicht ist das eine Kompetenz, welche mit mehr Erfahrungswerten besser wird!
- Obwohl oft aufgefordert wurde in der Vorlesung zu interagieren, wurde dies nicht wirklich seitens der Studierenden gemacht. Man ist teilweise eingeschüchtert, vielleicht auch von der Grösse der Veranstaltung.
- Pflichtlektüre weniger lang
- Teils wurde zu Beginn zu viel Zeit verloren, den Aufbau der Vorlesung zu erklären und dann wurden die letzten 20 Folien überflogen in einem Affentempo. Generell sind die Foliensätze immer sehr lang, was nichts negatives ist, aber man muss auch noch nachkommen können mit mitschreiben (zeiteinteilung muss stimmen)
- Vielleicht die Erwartungen etwas runterschrauben, was die Beteiligung der Studenten angeht. Auch wenn ich den Frust verstehen kann. In einer Vorlesung mit so vielen Studenten fühlt sich nunmal der Grossteil nicht verpflichtet mitzumachen.
- vielleicht manchmal ein bisschen zu schnell
- Weniger „ja“ sagen, ein anderer Zeitslot wäre gut. Die Folien bitte vor der VL hochladen, damit man mit dem ipad direkt die Notizen darauf machen kann.
- Wenn Leute auf eine der Fragen geantwortet haben, sind Sie, nachdem das wichtigste Wort gefallen war, den Sprechenden relativ oft ins Wort gefallen– ich weiss nicht ob das vielleicht auch mit der abnehmenden Lautstärke zum Satzende hin zu tun hat, aber dies wäre vielleicht ein Punkt auf den man sich achten könnte.
- Wirkte oftmals ein wenig distanziert
- Zum Teil für mich persönlich wirklich etwas zu viel Literatur.
- zu viel Pflichtlektüre
bei Vorlesung Konstruktivismus konnte man dem Unterricht kaum folgen, wenn man Pflichtlektüre nicht zuvor gelesen hatte (zentrale Konzepte zu Beginn der Vorlesung vielleicht zu wenig genau erklärt)

■ Zwei Anmerkungen (unter Vorbehalt, dass ich den Dozenten sonst gut fand):

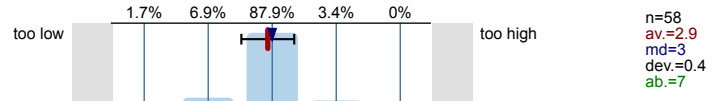
1. Der Dozent ist teilweise zu wenig auf den fachlichen Inhalt, insbesondere der Lektüre, eingegangen, um diesen verständlich zu vermitteln. Ich bin bereits fortgeschritten in meinem Studium und fand das Verhältnis von Eigenleistung vs. von Dozent vermitteltem Wissen (im Vergleich zu anderen Fächern) unpassend.
2. Teilweise wurde die politische Einstellung des Dozenten klar, was ich für einen universitären Kurs unpassend finde (sogar, wenn es meiner persönlichen Ansicht entsprechen würde). Beispiele: Exkurs zu Postcolonial studies -> ideologische Aufladung dieser Themen (könnte man eventuell ansprechen oder parteiloser besprechen), "Die UN hat endlich eine Resolution unterschrieben" -> diese Resolution ist v.a. in der Schweiz auf viel Kritik gestossen, in Verbindung mit den Postcolonial studies klang dies wie eine Unterstellung

Further Opinions

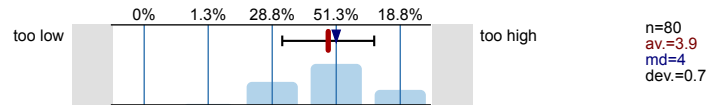
How do you rate the **content-related level of difficulty** of this course? (*middle check box = "just right"*)



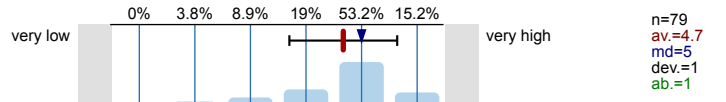
How do you rate the **level of difficulty** of this course with regards to the **technical requirements**? (*middle check box = "just right"*)



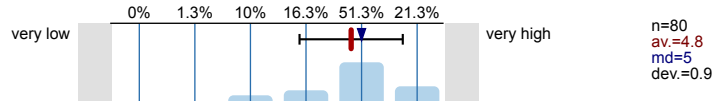
How do you rate your **workload** of this course? (*middle check box = "just right"*)



How do you rate your **own acquisition of competencies** of this course?



How do you rate the **value of this course for your overall studies**?



Do you have any **comments** regarding these further opinions? (Optional)

- Ab und zu sind die Literatur für die Vorlesungen sehr lang (100+ Seiten). Dies macht es schwierig zu wissen auf was man sich konzentrieren soll/was genau man lernen soll.
- Der Zeitslot der Vorlesung war eine Katastrophe.
- Die Pflichtlektüre ist angesichts der ECTS-Anzahl viel zu viel!
- Die Pflichtlektüre zusammen mit der Vorlesung und dem Prüfungstermin, waren schon sehr happig. Zusätzlich wurde mir zwar der Aufbau der Prüfung klar, jedoch nicht was ich für Fragen erwarten konnte, so besteht eine gewisse Anspannung und Furcht vor der Prüfung.
- Die Vorlesung hatte einen sehr guten Aufbau und ermöglichte es, Grundlagen zur internationalen Politik aus der PST-Veranstaltung zu repetieren und zu vertiefen. Im Vergleich zu den anderen Vertiefungsvorlesungen am IPZ empfand ich die Lektüre als ein bisschen zu viel. Ich konnte aufgrund meines Studienplanes häufig nur einen der beiden Pflichtlektüren vertieft lesen. Da das Wichtigste aus der Lektüre jedoch in der Vorlesung besprochen wurde, konnte ich den Stoff durch ein "schnelles" Nachlesen nach den Vorlesungen aufholen. Auch wenn ich verstehe, dass beide Lektüren wöchentlich wichtig sind, um die Vorlesungsinhalte zu vertiefen, hätte ich es als angenehm empfunden, wenn vielleicht nur alle zwei Wochen zwei Texte und häufiger nur eine Pflichtlektüre behandelt worden wäre.
- Es ist einfach krass, wie ein 3 Credit Modul von uns erwartet, dass wir neben ALLEM was wir in der Lesung besprechen auch jede Woche einen oder mehrere Texte vorbereiten müssen, um das Modul zu bestehen. Natürlich kann sich die Uni im Notfall immer auf 3 Credits = 90 Arbeitsstunden berufen und sagen, dass das in dem Workload einkalkuliert ist. Aber dass 30 Credits x 30 Arbeitsstunden in einem 13 Wöchigen Semester nunmal 69 Stunden Arbeit pro Woche sind, darüber reden wir nicht. Oder die Dozierenden sagen, man solle halt weniger Credits buchen und es sei normal, dass man es nicht in Regelstudienzeit schaffe. Aber für Menschen ohne Akademischen Hintergrund mit wenig finanzieller Unterstützung oder zeitlich begrenzter Unterstützung ist das keine Option. Deshalb finde ich, jede Woche mehrere Texte für das Bestehen einer 3 Credits Lesung vorauszusetzen, was der Dozent mehrmals betont hat, finde ich zeigt ein strukturelles Problem der Uni. Wir wissen alle, dass wir diese 70 Stundenwochen neben Arbeit etc. nicht machen können und priorisieren müssen (Das ist ja auch ein Skill) Aber alle einzelnen Dozierenden und Professor*innen setzen voraus, dass bei ihnen die angekündigten Arbeitsstunden tatsächlich erledigt werden. Das frustriert mich sehr.
- Für mich war das Ausmass an Literatur in dieser Veranstaltung im Vergleich zu anderen Modulen mit 3 Credits sehr hoch. Wobei die Texte sehr komplex und schwierig sind, was noch mehr Zeit in Anspruch nimmt. Wären es weniger/ bzw dem Niveau angepasste Texte könnte ich von der Literatur mehr profitieren bzw wirklich etwas durch die Literatur lernen. So ist es mit in einem Vollstudium fast nicht möglich, diese wirklich zu bearbeiten.
- Ich finde sehr viel Stoff war Wiederholung von PST I und II. Ausserdem empfand ich, dass die Themen nur oberflächlich angekratzt wurden.
- Ich glaube diese Vorlesung hat mir sehr viel gebracht um aktuelle internationale politische Ereignisse besser einordnen zu können oder sogar besser zu verstehen.
- Ich interessiere mich generell stark für internationale Beziehungen, diese waren auch eines der Mitgründe für die Studienwahl. Die Pflichtliteratur ist recht aufwändig und nicht immer so leicht zu verstehen (zu abstrakt) – hier hätten Lektüre/Lerngruppen geholfen. Aber ich weiss nicht, ob das für ein 3 ECTS Fach vorgesehen ist.

- Mit der Pflichtlektüre übersteigt die Veranstaltung den Aufwand von 3 ECTS (90h) massiv.
- Pflichtlektüre war etwas too much.
- Sehr lange und sehr anspruchsvolle Pflichtlektüre
- Was habe ich jetzt praktisch für meine Zukunft mitgenommen, müsste ich nachdenken.

Final Remarks on the Course

In the following, you can leave final remarks on the course. Please focus on the course and avoid comments concerning the instructor/s. Comments regarding **positive aspects** of this course (optional):

- Die Begeisterungsfähigkeit und der Alltags-/Forschungsbezug waren eine sehr willkommene Abwechslung!
- Die gewählten Themen waren meiner Meinung nach passend und gaben einen guten Einblick in das Feld der Internationalen Politik.
- Die Inhalte sind wirklich sehr spannend. Vieles, das wir hier behandeln sieht man wieder wenn man in die Zeitungen/ins aktuelle Weltgeschehen schaut. Mir gefällt auch, dass auf aktuelle Themen eingegangen wurde (Israel-Palästina Konflikt).
- Die Readings waren z.T sehr interessant. gute allgemeine Interaktion während den Vorlesungen (nicht zu frontal).
- Die Vorlesung zur internationalen Politik ist meines Erachtens eine sehr wertvolle und wichtige Vorlesung, da besonders die Vertiefungen zu theoretischen Modellen und Ansätzen für weitere Vertiefungsvorlesungen wichtig sind und diese ergänzen.
- Diskussionen waren sehr gut zur Veranschulichung
- eine der besten Vorlesungen die ich in meinen 5 Semestern besucht habe!!!
- Gut strukturiert & aufgebaut. Reihenfolge der Vorlesungen macht Sinn.
- Ich fand Herr Scherzinger hat die Vorlesungen sehr spannend gestaltet. Was mir ausserdem gefallen hat waren die aktuellen Themen die er aufgegriffen hat (z.B. die Vorlesung zum Globalen Süden)
- Ich finde es gut, dass während den Vorlesungen ein Bezug auf aktuelle Themen wie z.B. der Ukraine-Krieg genommen wird. Zusätzlich denke ich, dass die Vorlesung auch einen guten Überblick über den aktuellen Forschungsstand in den spezifischen Bereichen liefert.
- Ich habe mich gefreut, dass die Umweltpolitikvorlesung gerade vor dem Klimatreffen stattfindet. Die meisten Vorlesungen hatten ein praktisches Beispiel.
Ich bin sehr gerne in diese Vorlesungen gekommen.
- Ich mochte alles an der Veranstaltung. Es gab Umfragen im Menti, Aufgaben zur Diskussion mit Mitstudierenden, interessante Präsentationen, die Aufmerksamkeit erregten (Bilder, Karikaturen von Politikern usw.)
- Informative Veranstaltung, hat ihren berechtigten Platz im Lehrplan.
- Mentimeter-Fragen
- Mir hat der Praxisbezug bei der Veranstaltung sehr gut gefallen. Die Diskussionen waren immer sehr spannend und ich konnte dabei vieles lernen. Gerade auch beispielsweise der Bezug zu Israel Palästina war sehr lehrreich und gut durchgeführt. Aus meiner Sicht wurden die Diskussionen auch immer sehr neutral geleitet, was ich sehr gut fand.
Die verschiedenen Themen in der Vorlesung haben mir auch sehr gut gefallen.
- Spannende bezüge auf die aktuellen begebenheiten
- Sympathischer, engagierter Dozent bin sehr zufrieden.

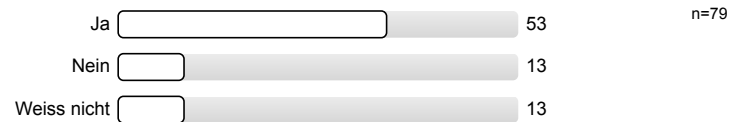
Please elaborate on aspects in **need of improvement** (e. g., ideas on the course content, learning objectives):

- Auch wenn natürlich ein gewisser Fokus auf Theorien etc. liegen müssen, hätte ich mir etwas mehr aktuelle Themen gewünscht. Dies wurde zwischendurch schon eingebaut, in dem Sinne nicht als Kritik an Herr Scherzinger gemeint, mehr aus Interessegründen hätte ich gerne inhaltlich mehr gelernt welches ich auch in aktuellen Geschehen anwenden könnte, bzw. einen grösseren Fokus z bsp. wie die UN funktioniert etc., und allgemein etwas Länderspezifischer.
- Beispiele der Aufgaben für die Klausur wären sehr erwünscht. Ausserdem wäre es toll, wenn die Slides im Voraus immer verfügbar wären. Das hilft sehr stark bei der Erstellung von Notizen.
- Der Bezug zur Literatur war jeweils sehr hilfreich. Für mich hätte es bei der Schwierigkeit von gewissen Papers noch mehr Erklärungen in der Vorlesung gebraucht.
- Die Lektüren waren doch sehr zeitaufwändig, und teilweise schwierig zu bearbeiten. (für ein Fach für 3 Credits)
- Die Readings waren zu Aufwendig, v.a. in der Menge. Es ist nicht klar inwiefern die Pflichtlektüre an der Klausur abgefragt wird, was zu grosser Verunsicherung führen kann, weil mann nicht weiss wie genau die readings zu wissen sind. Dies wird v.a. im Angesicht der Menge an Readings verstäkt.
- Die switched classroom Sitzung (Vorlesung 6) hätte sich angeboten als Diskussion in einer Präsenzveranstaltung umzusetzen. Allgemein wären kleinere Diskussionen zu bestimmten Themen ggf. mit Aktualitätsbezug interessant als Element in die Vorlesung einzubauen.
- Etwas mehr Transparenz der Lernziele oder mehr beispielhafte Prüfungsfragen würden das Gefühl dafür vereinfachen, wo die Foki liegen. Auch sind 2 Pflichtlektüren für 3 ETCS etwas überdurchschnittlich, angesichts dessen, dass das nur 10% des ganzen Wochenaufwands sein sollte im Vollzeitstudium, jedoch waren es mehrheitlich spannende und hilfreiche Papers!

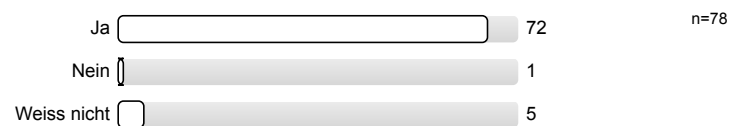
- Gendern! Wünschenswert wäre natürlich, wenn auch nonbinäre Personen inkludiert wären aber zumindest Frauen auch in der Sprache zu inkludieren dürfen wir in einem Polito Studiengang in 2023 fordern, denke ich.
- ich fand es angenehm, genaue Lernziele zu haben und möglicherweise Probe-Prüfungsfragen, sodass man eine Idee der Prüfung bekommt. Ansonsten alles TOP
- Ich finde es schwierig, wenn die Folien nicht bereit gestellt werden im Vorhinein, weil es das ganze Notizen machen während der Veranstaltung sehr schwierig macht. Es ist auch nicht ganz so toll, wenn man sich nicht auf das Gesprochene konzentrieren kann, weil man sich auf den geschriebenen Inhalt fokussieren muss.
- Ich würde mir wünschen das am IPZ vlt. etwas mehr darauf geachtet wird das es zu weniger inhaltlichen Überschneidungen kommt. Durch PST hat man vieles schon einmal gehört und anschliessend besucht man Conflict & Security wo gewisse Themen nochmals wiederholt werden, und dann werden diese in Internationaler Politik nochmals durchgenommen.
- Mehr Inhalte auf den Slides
Readings waren in meinem Fall (30 Credits, 40% arbeitstätig) kaum zu bewerkstelligen
- Mehr Klarheit, welche Pflichtlektüren wichtig sind und was man genau aus den Lektüren mitnehmen muss. Es ist ziemlich schwierig einzuschätzen was wichtig und unwichtig ist. Einfach zu sagen: Ohne Pflichtlektüre keine Chance die Prüfung zu bestehen ist unzureichend. Wo muss der Fokus liegen bei der Pflichtliteratur? Das ist mir ab und zu unklar.
- Meiner Meinung nach ist die Pflichtlektüre zu umfangreich gestaltet. Zum Beispiel für die Sitzung 4 wurden als Pflichtlektüre ca. 73 Seiten angegeben, was ich zu viel finde für eine Woche.
- Noch aktueller und vielleicht ein seperater "raum" für deliberation und disskussion. Der VL-Saal ist dafür nicht sehr geeignet
- Slides vor den Vorlesungen. Zeiten einhalten.
- Verbesserung zur Pflichtlektüre: die Pflichtlektüren sind zu theoretisch und zu lange. Ich empfehle die Theorie in der Vorlesung und den Praxisbezug in der Pflichtlektüre und dazu kleiner Pflichtlektüren, die das Thema besser zusammenfassen. 60 Seiten sind zu viel, man überfliegt zu fest.
- Weniger Pflichtlektüre, mehr aktuelle Bezüge zum internationalen Weltgeschehen (z.B. am Anfang der Vorlesung)
- Weniger Pflichtlektüre.
- Zum Teil sind die Vorlesungen so unabhängig voneinander und die Reihenfolge nicht so nachvollziehbar

Einschätzungen zur Diversität

Denken Sie, dass dieser Kurs vielfältigere theoretische und methodische Perspektiven erfordert?



Sind Sie der Meinung, dass der/die Dozierende während des Unterrichtes angemessene Formen (Sprache, Beispiel für Illustrationen, etc.) für eine diverse Gesellschaft verwendet?



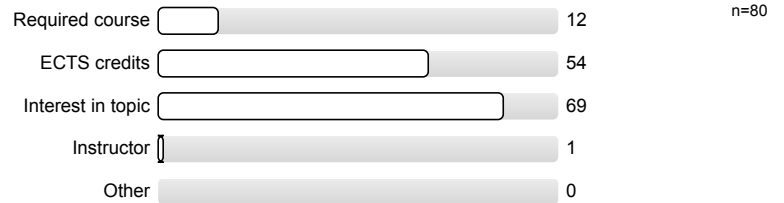
Gibt es Ihrer Meinung nach spezifische Aspekte des Kurses mit Bezug auf Diversität, welche besonders gut gehandhabt wurden oder welche verbessert werden könnten?

- *innen :)
- .
- auch beim Inhalt fand ich es schön zu sehen, dass der Kurs eine Vorlesung zu Postkolonialismus und Global IR beinhaltet
- Der Dozierende hat oft während der Vorlesung seine Sprache im Bezug auf die Inklusivität verbessert, was ich sehr positiv fand. (Versuch mehr zu gendern)
- Die Behandlung verschiedener Sichtweisen ist wichtig, sollten aber vom Dozent so unparteiisch wie möglich vorgestellt werden.
- Gendern! Wünschenswert wäre natürlich, wenn auch nonbinäre Personen inkludiert wären aber zumindest Frauen auch in der Sprache zu inkludieren dürfen wir in einem Polito Studiengang in 2023 fordern, denke ich.
- Ich bin ein weisser cis-Mann, kann das ehrlich nicht gut einschätzen, da mir z.B. Gendern nicht auffällt/wichtig ist.
- Ich möchte das konsequente gendern und allgemeine Einbinden der weiblichen Formen loben! Zu hören wie jemand, der sozusagen stellvertretend für die jüngere Generation der Professor*innen und damit auch ein Stückweit der zukünftigen Forschung steht, dies so klar umsetzt motiviert mich als junge Studentin.
Ob der Glottisschlag jetzt die einzige richtige Lösung ist sei dahingestellt, trotzdem freut es mich!

- Ja, es gibt nicht nur Einbezug der internationalen Politik „des Westens“, sondern auch eine Vorlesung zur Internationalen Politik des Globalen Südens (wobei es nur eine einzige Vorlesung war und es noch stärker in die Vorlesung integriert werden könnte).
- Kurz, präzise, prägnant finde ich das beste.
- Mir hat es gut gefallen, dass wir über die Subaltern gesprochen haben, da in unserer Studierendengruppe auch schon aufgekommen ist, wie westlich/eurozentrisch unser Studium eigentlich aufgebaut ist.
- Spannend an der IP-Veranstaltung in Bezug auf Diversität war die Vorlesung zum "Globalen Süden" und zu Theorien der "Global International Relations", wo es stark um Diversität in der Internationalen Politik und der Thematisierung von Eurozentrismus geht. Obwohl Herr Scherzingers Forschungsbereich nicht in diesem Bereich liegt, finde ich es sehr lobenswert, dass er auch eigene Wissenslücken bezüglich pluralistischen Ansätzen für internationale Studien hingewiesen hat und die Forschungs-/Diversitätslücke in der Internationalen Politik thematisiert hat.
- Weiss nicht wie man die Frage beantworten soll -,-"

Personal Information/Study Information

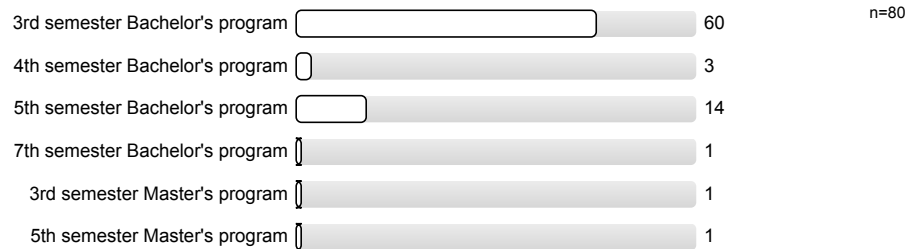
Reason for attending this course (check all answers that apply):



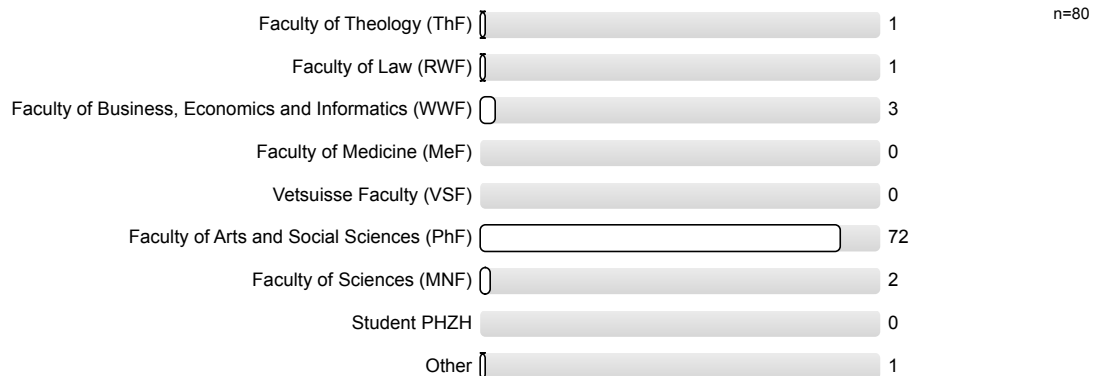
What other reason do you have for attending this course?

The evaluation will not be displayed due to low response rate.

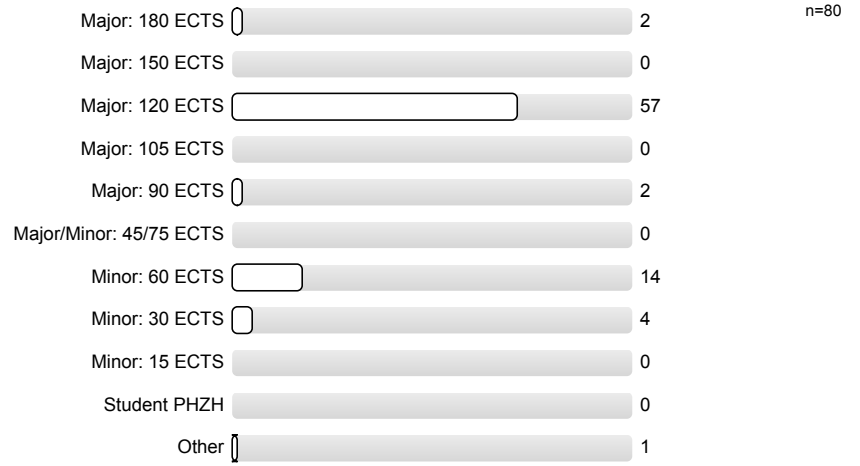
I am attending this course in the following semester of my academic level:



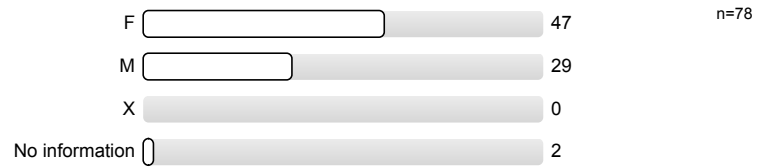
My major is taught at the following faculty:



I am attending this course within the following study program (subject) and applying the ECTS credits to my:



Gender



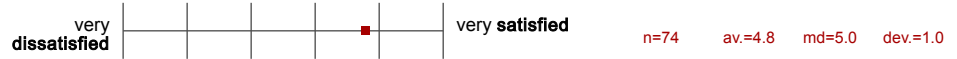
Profile

Subunit: Philosophische Fakultät: Institut für Politikwissenschaft
 Name of the instructor: Johannes Scherzinger
 Name of the course: Internationale Politik (Vorlesung)
 (Name of the survey)

Values used in the profile line: Mean

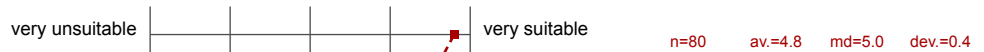
Questions on the course

How **satisfied** are you with the course overall?

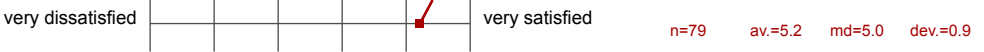


Questions on the Course Mode

Was the course mode suitable for the course?

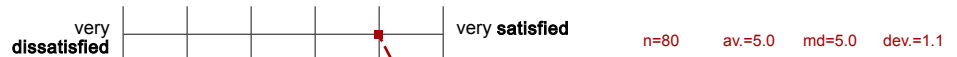


Overall, how satisfied are you with the realization of the course (e. g., course mode, portion of interactive and asynchronous elements, etc.)?

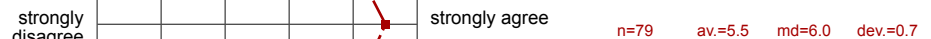


Questions on the Instructor Johannes Scherzinger

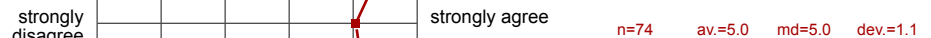
How **satisfied** are you with the instructor overall?



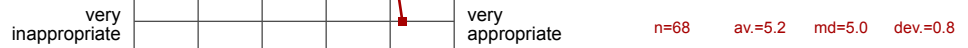
The instructor encouraged students to **actively participate** in tutorials and lectures by the use of a variety of strategies.



The instructor encouraged **cooperative working phases** (e.g., study groups, group assignments, skype-meetings) among the students.

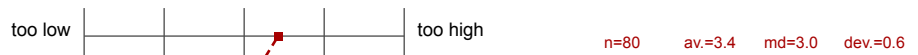


How appropriate was the availability of the instructor?

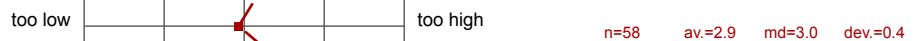


Further Opinions

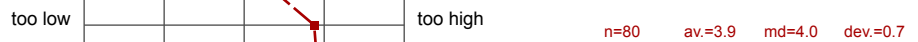
How do you rate the **content-related level of difficulty** of this course? (*middle check box = "just right"*)



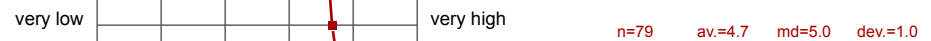
How do you rate the **level of difficulty** of this course with regards to the **technical requirements**? (*middle check box = "just right"*)



How do you rate your **workload** of this course? (*middle check box = "just right"*)



How do you rate your **own acquisition of competencies** of this course?



How do you rate the **value of this course for your overall studies**?

